

Uebersicht der Witterung im Jahre 1877.

Nach den Beobachtungen an den Stationen im Herzogthume Salzburg entworfen von

Karl Fritsch.

Im Stande der Stationen und der an denselben thätigen Beobachter sind nur zwei Aenderungen zu verzeichnen.

In St. Michael im Lungau hat der praktische Arzt Herr K. Lainer, welcher dort auch schon 1874 und 1875 in Thätigkeit war, wieder beobachtet, wenn auch nur die Temperatur.

Im Badeorte Fusch im Pinzgau stellte während der Sommermonate Fräulein Griesmaier Beobachtungen an, in Folge freundlicher Vermittlung des Herrn Dr. F. Martin, k. k. Bezirksarzt in Zell am See.

Die übrigen Theilnehmer an den Beobachtungen sind aus dem vorjährigen Berichte zu entnehmen.

Indem ich in Beziehung auf das Detail der Witterungs-Erscheinungen des Jahres 1877 auf die angeschlossenen Tabellen und die Monatsberichte der „Salzburger Zeitung“ verweise, wird es genügen, hier nur jene besonders hervorzuheben, welche in Beziehung auf den normalen Gang der Witterung als bedeutende Abweichungen anzusehen sind und allenfalls auch noch ihre Wirkungen ins Auge zu fassen. (Vgl. s. Tab. XII.)

Die mittlere Temperatur des Jänner war nicht weniger als 4.7 über der normalen, der Jänner daher außerordentlich milde. So weit die mir vorliegenden Beobachtungen von Salzburg reichen (bis 1842 zurück) ist nur in einem Jahre, nämlich 1863 ein noch milderer Jänner vorgekommen, indem die Abweichung 5.6 erreichte.

Nicht nur im Jänner, sondern in allen drei Wintermonaten war die Witterung außerordentlich milde, da die Abweichung in demselben Sinne im Dezember 4.1, Jänner 4.7 und im Februar 3.1, im ganzen Winter demnach 4.0 betrug.

Nach den Registern der Sternwarte des Stiftes Krensmünster, welche schon im Jahre 1764 beginnen, war dort der wärmste Winter jener des Jahres 1833/4, die mittlere Temperatur desselben überschritt aber nur um 3.1 den Normalwerth, blieb also um fast ein Grad hinter jener unseres letzten Winters zurück. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, daß wenigstens seit dem Jahre 1764 kein so anhaltend milder Winter wie jener von 1876/7 vorgekommen, welcher sich überhaupt mehr durch seine anhaltend milde Temperatur als hohe Extreme auszeichnete.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die hohe Wintertemperatur dem dominirenden Einflusse der SW. Winde zu danken ist, welcher aber in den durch Lokalverhältnisse mannigfach gestörten Windverhältnissen unserer Alpengegenden kaum zu erkennen ist. Mehr geltend machen sich die reichlichen Niederschläge, welche in Begleitung der SW. Winde sich einzustellen pflegen.

Sie treten aber diesmal nur im Februar auffallender hervor, da in diesem Monate die Summe des Niederschlages um nicht weniger als 184 Procent die normale überschritt, ein Erzeß, den kein Februar aufzuweisen hat, so weit die mir vorliegende Beobachtungsreihe einen solchen Schluß gestattet. Am nächsten steht der Februar 1876 mit 141 Ueberschreitung.

Im innigen Zusammenhange hiemit steht die große Zahl von 11 Sturmtagen des Monates. Die Witterung von Salzburg stand demnach unter dem Einflusse von wenigstens eben so viel starken Depressionscentren des Luftdruckes, welche vom atlantischen Ocean über dem Continent Europa's vordrangen.

Eines so oft erneuerten Kampfes der äquatorialen mit der polaren Luftströmung bedurfte es, um die Herrschaft der ersteren, der wir den milden Winter verdankten, dauernd zu brechen. Mit dem Siege des Polarstromes trat der so lange hinausgeschobene Winter in seine Rechte und behauptete sich die ganze erste Märzhälfte hindurch. Am 3. d. M. wurde mit -12.5 die größte Winterkälte beobachtet. In der mir vorliegenden Beobachtungsreihe war es nur einmal, nämlich im Jahre 1847 der Fall, daß die größte Winterkälte erst in den März fällt.

Bei erneuertem Kampfe der beiden Luftströme machten sich die Folgen eines ähnlichen Sieges bis in den Mai hinein geltend. Von Monat zu Monat blieb die mittlere Temperatur mehr und mehr hinter der normalen zurück, so daß die relativ hohe Winter- durch die relativ niedrige Frühlingstemperatur wieder größtentheils ausgeglichen worden ist.

Noch am 22. April sank die Temperatur auf -3.1 und wirkte um so nachtheiliger, als die Vegetation bereits normal entwickelt war.

Sehr erleichtert wurde dem Polarstrome sein Sieg durch den außerordentlich niedrigen Luftdruck in allen drei Frühlingsmonaten, welcher im März um 4.4, April 3.6, Mai 3.5 unter dem Normalwerthe blieb, wie dieß nur höchst selten je der Fall war. Der niedrige Luftdruck im April wurde nur im Jahre 1859, jener im Mai im Jahre 1845 übertroffen.

Auf die Monatssumme des Niederschlages waren die geschilderten Verhältnisse nur im April von entsprechendem Einfluß, indem der Niederschlag um 93 Procent den normalen Betrag überschritt.

Von Februar bis Mai war der Himmel ganz ungewöhnlich trübe, und es war dieß eine der Hauptursachen des großen Wärmeabganges in den Frühlingsmonaten, weil die Insolation, eine der Hauptquellen der Wärme in dieser Jahreszeit, bedeutend geschwächt wurde.

Mit Eintritt des Sommers gestalteten sich die Verhältnisse wieder günstig. In Bezug auf die hohe mittlere Temperatur, anhaltende Heiterkeit des Himmels und den geringen Niederschlag wurde der Juni fast in keinem anderen Jahre übertroffen.

Nur 1858 und 1859 war der Juni kaum merklich wärmer, 1858 fast ebenso anhaltend heiter und der Niederschlag 1870 noch etwas geringer.

Allen Anscheine nach wurde die Stabilität der Witterungsverhältnisse durch den Orkan am 1. Juni herbeigeführt, welcher um 7 Uhr Abends nur 20 Minuten lang aus Westen tobte und selbst starke Bäume entwurzelte.

Die anhaltende intensive Besonnung des noch feuchten Bodens bewirkte vom 6.—12. Juni täglich wiederkehrende Lokalgewitter, welche keine erhebliche Abkühlung brachten.

Aber schon im Juli stellten sich wieder bedeutende Schwankungen in der Witterung ein, welche bewirkten, daß die Summe des Niederschlages die normale um 53 Procent überschritt und die Zahl der Regentage auf 25 anwuchs. Damit im Einklange waren die vielen und heftigen Gewitter, welche sich an nicht weniger als acht Tagen einstellten.

Die bedeutendsten für Salzburg waren jene vom 6., 14. und 17. Juli, weil sie ihren Gang durch den Scheitelpunkt nahmen und daher mehrere Blitzschläge in großer Nähe vorkamen.

Ähnliche Verhältnisse erhielten sich den ganzen August hindurch, traten aber noch auffallender hervor, da die Temperatur in Folge der größeren Heiterkeit des Himmels höher als die normale war.

An zehn Tagen stellten sich Gewitter ein und an vier derselben in großer Nähe, nämlich am 21., 22., 23. und in der Nacht vom 30.—31.

August. Es kamen häufige und viele zündende Blitzschläge vor. Die Gewitter vom 21. und 22. standen mit verheerenden Wirbelstürmen (Cyclonen) in Verbindung. Das Gewitter vom 30.—31. zeichnete sich aus durch lange Dauer und weite Verbreitung und hatte endlich eine nachhaltige Abkühlung zur Folge, welche den größten Theil des Herbstes hindurch anhielt.

Im ganzen Sommer zählte man nicht weniger als 28 Gewittertage.

Dem September gingen nicht weniger als 3.^o von der normalen mittleren Wärme ab, nur 1852 ist eine noch etwas geringere Mitteltemperatur vorgekommen. Am 27. sank das Thermometer schon 0.5 unter den Gefrierpunkt. Man hat Gründe anzunehmen, daß die Temperatur seit 1793 nie so tief in dieser Jahreszeit sank. Fast an allen übrigen Stationen sank die Temperatur noch viel tiefer, in Tamsweg sogar bis —6.4. Solche Fröste stellten sich überdies nicht an einem, sondern an mehreren auf einander folgenden Tagen ein.

Die häufigen und ergiebigen Niederschläge des September, welche die Monatssumme bis 51 Prozent über das Normalmaß steigerten, gingen in Schnee über, womit der Untersberg schon seit 6ten überdeckt blieb. In Gastein blieb der Schnee schon am 23ten liegen, Fuchse und Gemsen kamen zu den Häusern.

Auch noch im Dezember überschritt die Gesamtsumme der Niederschläge um 70 Prozent das Normalmaß. Genau um die Mitte des Monats stellte sich bei Salzburg die erste Schneedecke ein, welche sich den ganzen folgenden Winter hindurch erhielt und in ihrer größten Mächtigkeit zu Ende Dezember 42 Centimeter tief den Boden bedeckte.

Die Hauptzüge des Jahres 1876/7 sind ein relativ warmer Winter und Sommer, ein kalter Frühling und Herbst — ganz ungewöhnlich reichliche Niederschläge.

I. Temperatur Celsius.

I. Mittlere.

Reducirt auf 24stündige Beobachtungen.

	Salzburg	Stürnberg	Wittenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Guch	Mauris	Gastein	St. Michael	Maternsdorf	Zamsberg
Jänner	2.2	1.8	-1.2	(-1.1)	-1.7	-2.8	—	-1.4	(-1.7)	-2.3	-3.8	-4.2
Februar	2.5	0.9	-1.0	0.0	-0.5	-1.3	—	-0.5	-1.1	-0.6	-2.0	-1.8
März	2.0	0.6	-0.6	0.7	0.6	-0.4	—	0.0	0.1	0.5	-1.7	-1.0
April	6.6	5.4	4.8	6.0	6.7	4.9	—	5.5	5.5	5.4	3.8	4.1
Mai	10.2	8.4	7.6	9.9	9.9	8.9	—	9.4	8.5	8.9	7.7	8.1
Juni	18.1	16.9	15.9	18.5	19.0	16.5	14.6	16.0	15.5	15.5	(14.6)	14.9
Juli	16.7	14.2	15.0	16.5	17.2	15.8	12.5	14.6	13.8	14.8	14.7	15.0
August	18.4	17.6	16.2	18.6	18.7	17.1	14.4	16.7	15.4	16.0	14.5	15.2
September	10.8	9.5	9.0	9.7	11.1	9.9	7.5	8.9	8.5	8.8	7.0	7.7
October	6.5	5.9	4.1	5.3	5.8	4.8	—	4.1	(3.9)	3.6	1.7	2.1
November	4.8	4.0	2.0	2.3	2.7	1.4	—	1.0	1.9	1.1	-1.5	-0.8
Dezember	0.1	-1.2	-2.7	-2.8	-2.6	-2.8	—	-3.9	-3.3	-4.0	-5.3	-5.4
Jahr	8.2	7.0	5.8	7.0	7.2	6.0	—	5.9	5.6	5.6	4.1	4.5

Anmerkung. Die eingeklammerten Werthe sind interpolirt.

I. Temperatur Celsius.

2. Südtir.

a) Nach dem Maximum=Thermometer. b) Nach der gewöhnlichen Beobachtung um 2 Uhr.

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Zusch	Harvis	Gastein	St. Michael	Mautern=dorf	Lamsweg
Jänner	a) 9.9	b) 13.7	12.7	—	10.0	7.0	—	8.3	12.0	6.0	5.4	5.1
Februar	10.2	11.0	9.0	6.7	7.0	7.4	—	7.9	6.7	8.2	7.1	7.4
März	17.6	18.6	14.3	16.6	16.8	13.1	—	14.4	14.1	14.6	11.4	15.2
April	19.8	21.1	19.5	19.6	19.8	18.2	—	18.2	14.4	15.6	14.0	16.3
Mai	22.5	24.9	19.5	22.4	25.0	25.0	—	20.5	17.0	18.4	18.0	20.1
Juni	29.6	29.6	25.5	28.0	32.0	29.4	26.3	29.5	26.6	27.8	—	27.4
Juli	27.3	29.8	28.8	29.4	29.6	27.2	25.0	25.7	24.4	28.4	25.0	26.5
August	28.6	29.1	26.6	29.8	32.0	28.1	27.0	27.6	25.6	23.0	27.0	28.4
September	20.9	22.0	20.0	29.0	27.2	24.0	20.0	21.2	19.0	17.0	22.0	22.2
Oktober	15.5	16.3	15.6	18.0	17.8	18.0	—	17.1	—	10.2	19.0	13.2
November	13.1	15.9	14.2	15.5	18.0	16.1	—	13.0	12.4	3.0	9.4	9.6
Dezember	5.9	6.8	8.4	7.3	6.2	6.0	—	3.6	5.3 ²⁾	3.0	3.0	7.0
Jahr	29.6	29.8	28.8	29.8	32.0	29.4	27.0	29.5	26.6	28.4	27.0	28.4

¹⁾ Um 7 Uhr Morgens. ²⁾ Um 7 Uhr Morgens.

I. Temperatur Celsius.

3. Tiefste.

a) Nach dem Minimum-Thermometer. b) Nach der gewöhnlichen Beobachtung um 7 Uhr Morgens.

	Salzburg	Dürnbürg	Stenau*)	Werfen	St. Johann	Zell am See	Gudh	Maris	Gafeln	St. Michael	Mauternsdorf	Zamsberg
	a)											
Jänner	-5.2	-6.6	-14.2	-	-10.2	-13.0	-	-12.5	-9.6	-13.0	-16.0	-16.1
Februar	-4.4	-6.8	-11.0	-14.0	-14.0	-10.1	-	-11.1	-8.0	-11.0	-13.0 ¹⁾	-17.3
März	-12.5	-13.6	-22.6	-17.0	-14.0	-16.3	-	-17.3	-15.8	-15.0	-17.3	-20.1
April	-2.1	-1.6	-12.0?	-2.2	-3.6	-2.1	-	-2.8	-1.8 ²⁾	-2.6 ³⁾	-4.0 ⁴⁾	-2.2
Mai	1.8	0.5	-2.4	0.5	0.5	-1.2	-	-3.0	-0.8	-1.0 ²⁾	-0.2	-3.0
Juni	10.0	10.5	3.6	10.5	7.0	9.3	5.4	4.5	8.6	4.8 ²⁾	-	4.3
Juli	11.0	9.1	6.0 ³⁾	8.5	8.0	8.0	4.2	5.0	5.2	6.0 ³⁾	7.4 ⁵⁾	4.4
August	10.5	9.2	7.6	10.0	10.0	9.0	6.1	8.4	6.8	5.0 ⁶⁾	8.0	3.8
September	-0.5	0.0	-4.2	-2.0	-2.8	-1.0	-	-3.5	-2.8	-6.0 ²⁾	-4.0	-6.4
Oktober	-2.0	-2.6	-7.0	-4.5	-4.8	-5.0	-	-6.0	-	-8.0 ²⁾	-9.0	-10.2
November	-0.9	-2.5	-9.6	-7.0	-8.0	-8.1	-	-10.3	-8.0	-12.0	-15.0	-16.8
Dezember	-9.6	-9.0	-16.0	-18.5	-14.6	-11.3	-	-13.0	-10.6	-17.0	-18.0	-22.0
Jahr	-12.5	-13.6	-22.6	-18.5	-14.6	-16.3	-	-17.3	-15.8	-17.0	-18.0	-22.0

*) Bei Sonnen-Aufgang.

¹⁾ Um 8 Uhr Morgens. ²⁾ Um 6 Uhr Morg. ³⁾ Um 10 Uhr Ab. ⁴⁾ Um 8 Uhr Ab. ⁵⁾ Um 2 Uhr Nachm. ⁶⁾ Um 6 Uhr Ab.

I. Temperatur Celsius.

4. Solar- und Schattentemperatur um 2 Uhr.

Salzburg.

	Solar-Temperatur			Schatten-Temperatur			Solar-Temperatur höher*)		
	Mittlere	Größe	Tiefe	Mittlere	Größe	Tiefe	Mittel	Größe	Benutzungs-
Jänner	15.7	45.2	0.5	4.0	9.9	-2.1	11.7	35.3	2.6
Februar	14.1	49.2	0.2	4.3	10.2	-1.4	9.8	39.0	1.6
März	20.4	57.3	4.8	5.1	17.6	-3.8	15.3	39.7	8.6
April	23.8	58.0	5.0	9.5	19.8	1.2	14.3	38.2	3.8
Mai	28.2	57.0	7.8	13.2	22.5	5.4	15.0	34.5	2.4
Juni	48.5	63.3	19.0	22.9	29.6	14.0	25.6	33.7	5.0
Juli	36.9	59.0	17.7	20.2	27.3	11.0	16.7	31.7	6.7
August	45.1	64.4	15.8	22.5	28.6	13.4	22.6	35.8	2.4
September	40.6	61.0	11.0	14.0	20.9	7.6	26.6	39.1	6.4
Oktober	28.0	58.0	7.0	9.5	15.5	4.3	18.5	42.5	2.7
November	19.6	50.8	3.3	6.9	10.2	2.5	12.7	40.6	0.8
Dezember	13.3	33.8	-1.2	1.3	5.9	-5.1	12.0	27.9	3.9
Jahr	27.8	64.4	-1.2	11.1	29.6	-5.1	16.7	42.5	0.8

*) In den Monatsberichten der „Salzburger Zeitung“ ist beim Maximum und Minimum der absolute, hier der relative Unterschied angegeben.

II. Luftdruck. III. Dampfdruck. IV. Feuchtigkeit.

Luftdruck bei 0° Temperatur. Luft- und Dampfdruck in Millimetern.

	Luftdruck				Dampfdruck			Feuchtigkeit				
	Mittlerer	Höchster	Tiefster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Tiefster	Mittlere	Größe	Reinheit		
	Salzburg				Tamsweg			Salzburg				
Jänner	726.1	737.7	710.7	672.4	680.1	661.8	4.6	7.3	3.0	86.1	100	49
Februar	723.2	735.5	707.5	669.0	678.9	656.1	4.8	7.6	2.6	88.4	100	56
März	719.0	734.2	703.2	665.4	676.5	656.1	4.4	8.3	1.5	81.4	100	29
April	718.9	728.0	706.9	666.2	671.7	656.0	5.9	8.4	3.5	80.9	100	24
Mai	722.0	729.7	714.8	669.2	674.7	662.1	7.7	11.9	4.5	82.8	100	29
Juni	726.8	733.1	719.7	675.4	679.4	671.2	11.5	15.4	5.4	75.2	99	40
Juli	725.8	734.4	713.6	674.0	679.5	665.7	11.7	16.2	8.0	82.6	100	45
August	725.3	730.1	718.8	674.2	677.7	669.6	12.9	17.2	8.9	81.1	99	50
September	725.7	732.8	714.7	672.9	679.0	663.9	8.7	13.3	4.4	88.5	100	59
Oktober	726.9	735.3	714.5	673.7	681.3	663.2	6.2	9.3	3.8	86.0	100	54
November	722.9	736.2	707.5	670.7	683.0	655.1	5.7	7.3	3.3	85.6	100	47
Dezember	725.6	737.9	709.1	671.3	681.5	657.6	4.3	6.3	2.2	91.5	100	60
Jahr	724.0	737.9	703.2	671.1	683.0	655.1	7.4	17.2	1.5	84.2	100	24

VI. Bevölkerung.

1. Mittlere.

Seiter = 0.0, Trüb = 10.0

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Hauris	Gastein	Mautern= dorf	Lamskogel
Jänner	6.7	7.2	6.1	(5.3)	6.0	6.9	—	6.9	(6.9)	5.0	6.0
Februar	8.4	8.9	8.5	7.0	8.1	8.9	—	7.8	8.0	5.9	7.1
März	7.2	7.7	7.2	5.9	6.2	8.1	—	7.5	7.0	6.4	7.3
April	7.1	7.4	7.2	5.9	6.6	7.3	—	7.1	7.4	6.0	5.8
Mai	7.4	8.2	7.7	5.7	7.4	7.9	—	7.4	8.0	7.1	6.7
Juni	3.8	4.2	4.8	4.1	4.0	4.8	4.6	5.3	5.3	(6.0)	5.6
Juli	6.2	7.2	7.3	5.3	6.3	7.0	5.1	7.7	7.3	6.7	6.2
August	4.7	5.9	6.0	4.7	4.7	5.0	3.1	5.6	5.5	5.4	5.7
September	5.3	5.9	6.8	6.4	6.6	6.9	5.0	6.2	6.3	5.6	6.0
Oktober	5.9	6.6	6.3	5.3	5.0	6.8	—	6.2	(6.3)	5.8	5.7
November	6.6	7.7	6.2	6.1	6.6	7.5	—	5.9	6.1	6.3	6.8
Dezember	8.2	8.3	7.1	6.8	4.3	8.5	—	7.6	7.4	7.7	7.7
Jahr	6.5	7.1	6.8	5.7	6.2	7.1	—	6.8	6.8	6.2	6.4

VI. Bevölkerung.

2. Anzahl der heiteren Tage.

Als heiterer Tag jener angenommen, dessen mittlere Bevölkerung kleiner als 0.5 ist.

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Bell am See	Fusch	Rauris	Gastein	Mautern- dorf	Lamsweg
Jänner	1	2	4	(4)	4	0	—	1	(1)	3	0
Februar	0	0	0	0	0	0	—	0	0	3	0
März	1	1	1	0	3	1	—	0	1	1	0
April	3	3	1	1	6	3	—	2	3	3	3
Mai	0	0	0	1	0	1	—	0	0	1	1
Juni	6	9	4	2	7	7	4	2	1	(1)	0
Juli	2	2	0	1	3	1	3	0	1	1	0
August	4	6	2	1	5	2	10	1	2	1	0
September	8	9	1	3	2	0	—	6	4	6	1
Oktober	6	5	3	4	8	0	—	2	(5)	8	1
November	7	6	5	4	5	0	—	5	8	6	0
Dezember	0	0	0	0	0	0	—	0	0	0	0
Jahr	32	43	21	21	43	15	—	19	26	34	6

3. Anzahl der trüben Tage.

Als trübe Tage jene angenommen, deren mittlere Bevölkerung größer als 9.5 ist.

Jänner	8	15	10	(1)	12	11	—	10	(10)	6	2
Februar	11	20	12	2	12	16	—	9	9	3	5
März	9	16	11	3	12	17	—	10	6	7	10
April	11	18	15	1	9	17	—	10	11	5	4
Mai	8	20	12	3	10	16	—	6	13	3	10
Juni	3	7	6	0	3	4	3	4	4	(3)	2
Juli	4	14	6	2	6	12	3	8	7	4	2
August	3	6	3	0	3	4	0	2	2	2	1
September	6	13	13	5	11	9	—	10	11	8	4
Oktober	5	13	10	2	5	10	—	2	(5)	8	1
November	12	13	7	7	9	12	—	3	8	12	7
Dezember	12	18	11	9	13	17	—	12	13	12	10
Jahr	92	173	116	35	105	145	—	86	99	73	58

VII. Niederschlag.

Höhe in Millimetern.

1. Gesamtsumme.

	Salzburg	Zürnberg	Wbtenau	Berfen	St. Johann	Zell am See	Guld	Maaris	Gafeln	Mautersdorf	Kamsweg
Jänner	65.1	104.7	99.9	—	43.8	42.8	—	21.6	35.8	27.4	13.1
Februar	141.9	250.6	219.4	203.6	235.2	148.7	—	105.2	96.2	54.7	45.8
März	90.3	132.0	89.3	67.2	119.7	65.6	—	22.3	—	46.4	40.9
April	171.3	74.0	119.9	87.8	115.1	80.9	—	52.1	107.2	20.8	19.7
Mai	98.8	34.3	134.0	46.2	81.1	54.7	—	45.0	73.9	32.7	36.1
Juni	84.0	33.8	112.5	80.7	118.7	114.5	99.8	87.0	117.1	—	85.7
Juli	235.8	111.0	214.8	152.6	212.8	179.4	146.3	138.6	150.7	51.4?	134.1
August	204.0	—	153.1	121.5	247.0	104.4	34.5	111.8	208.2	64.1	98.4
September	152.7	88.4	154.8	81.0	163.5	111.0	—	173.1	148.9	53.8	116.1
Oktober	40.2	45.0	49.9	32.3	47.0	23.0	—	18.6	—	8.4	11.8
November	62.4	50.8	81.9	48.1	66.6	47.3	—	114.0	58.9	40.7	50.4
Dezember	97.3	99.1	136.0	97.2	81.7	76.7	—	184.0	64.5	51.2	37.7
Jahr	1443.8	—	1565.5	—	1532.2	1049.0	—	1073.3	—	—	689.8

VII. Niederflügel.

Höhe in Millimetern.

2. Größter in 24 Stunden.

	Salzburg	Dürnberg	Abtenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Fusch	Mauris	Gastein	Mautern- dorf	Lamsweg
Winter	14.9	17.5	15.0	—	8.6	10.0	—	7.2	14.9	7.4	4.4
Februar	46.9	59.8	73.1	56.7	34.2	55.3	—	30.2	36.1	18.5	20.0
März	18.4	30.2	20.8	30.0	21.0	16.3	—	6.4	—	12.4	7.3
April	20.2	10.3	24.6	31.5	18.8	16.6	—	22.1	23.2	6.3	5.8
Mai	21.9	7.2	35.5	10.5	18.0	9.6	—	11.7	22.6	10.0	11.7
Juni	15.7	7.8	26.8	18.7	28.0	29.4	21.5	21.0	34.5	—	41.6
Juli	35.6	25.3	27.7	30.5	36.5	20.4	24.0	22.1	25.7	15.0	37.6
August	38.9	—	48.3	18.3	40.0	19.7	19.4	23.1	70.6	25.4	30.8
September	36.6	19.4	32.0	22.0	28.0	22.1	18.4	58.3	36.1	11.5	27.1
Oktober	9.6	9.2	12.2	12.3	20.0	9.4	—	6.1	—	3.4	4.6
November	19.5	14.5	16.5	13.0	30.2	22.1	—	32.0	24.4	9.5	19.4
Dezember	16.0	16.2	29.6	24.5	20.0	19.6	—	57.0	12.9	16.5	8.5
Jahr	46.9	59.8	73.1	56.7	40.0	55.3	—	58.3	70.6	—	41.6

VII. Niederschlag.

3. Anzahl der Tage mit meßbarem Niederschlag.

Mit Ausschluß der Tage mit Thau oder Reif, wenngleich der Niederschlag meßbar.

	Garburg	Bürnberg	Wttenau	Werfen	St. Johann	Zell am See	Guch	Mauris	Gastein	Mautern- dorf	Zamsweg
Jänner	14	12	13	(11)	10	8	—	8	(4)	6	9
Februar	20	20	22	15	16	14	—	15	8	11	12
März	17	19	17	5	9	9	—	12	(11)	11	13
April	18	18	14	10	13	14	—	14	13	6	13
Mai	20	19	17	11	9	17	—	10	13	8	12
Juni	14	10	11	6	6	10	—	10	12	(5)	11
Juli	25	24	19	16	14	25	—	21	17	9	19
August	18	(15)	15	12	11	16	6	16	14	6	12
September	18	18	19	11	10	18	—	15	15	11	13
Oktober	13	15	11	5	6	4	—	7	(5)	4	7
November	12	6	9	5	5	5	—	7	6	9	11
Dezember	19	16	16	14	10	9	—	11	14	9	14
Jahr	211	192	183	121	119	149	—	146	132	95	146

VIII. Gewitter. IX. Sonn.

	Bahn der Tage mit Gewitter und Zetterfensfen							Mittlerer Sonnengehalt nach Dr. Senders Skale							
	Salzburg	Abtenau	St. Johann	Zell am See	Rauris	Gastein	Mautern- dorf	Tamsweg	Abtenau	St. Johann	Zell am See	Rauris	Gastein	Mautern- dorf	Tamsweg
Jänner	1	0	0	0	0	0	—	2	—	7.8	9.0	8.3	—	—	8.8
Februar	0	0	0	0	0	0	—	0	—	8.7	8.7	9.4	—	—	8.8
März	2	0	0	1	0	0	—	0	—	8.0	7.2	7.8	7.9	—	8.4
April	0	0	0	0	0	0	—	1	7.7	7.7	6.7	5.1	7.0	—	7.8
Mai	1	0	0	0	0	0	—	1	7.4	7.6	—	5.8	6.5	—	7.1
Juni	9	7	5	9	6	6	—	6	—	6.5	5.3	6.0	5.4	—	5.5
Juli	9	8	6	15	8	5	—	8	—	6.4	7.9	5.7	7.2	—	6.5
August	10	9	8	6	8	8	5	9	7.9	6.3	7.0	6.1	6.3	5.0	6.5
September	3	3	0	0	1	0	0	0	8.3	6.3	8.5	7.8	9.0	7.0	4.8
Oktober	0	0	0	0	0	0	0	0	8.7	6.7	8.8	7.0	—	7.3	6.0
November	0	0	0	0	0	0	0	0	8.7	5.6	8.5	7.0	7.2	8.1	8.4
Dezember	0	0	0	0	0	0	0	0	8.9	6.5	9.1	7.9	8.1	8.5	9.0
Sahr	35	27	19	31	23	19	—	27	—	7.0	—	7.0	—	—	9.6

X. Bahl der Tage mit Sturm, Hagel, Schnee, XI. Wasserstand der Salz-
 ach (Centimeter).

XII. Abweichungen der Mittel von den Normalwerthen (— unter Normale).

Salzburg.

	Sturm und Windstöße		Hagel und Graupeln		Schnee		Wasserstand der Salzach			Abweichungen von den Normalwerthen														
	2	11	0	7	3	1	0	148	220	210	20	123	93	109	155	89	75	0.0	4.7	1.0	0.8	0.3	16.6	—17
	Anzahl der Tage																							
Jänner	2	11	0	7	3	1	0	148	220	210	20	123	93	109	155	89	75	0.0	4.7	1.0	0.8	0.3	16.6	—17
Februar	11	0	0	0	0	0	0	26	123	180	23	22	68	109	155	89	75	—2.1	3.1	0.6	5.8	2.3	90.1	20
März	0	0	0	0	0	0	0	22	93	30	5	68	68	109	155	89	75	—4.4	—0.5	—0.4	2.6	1.1	22.9	—4
April	1	0	0	0	0	0	88	68	109	30	32	68	68	109	155	89	75	—3.6	—1.6	—0.4	8.0	1.4	82.6	—1
Mai	0	0	0	0	0	0	88	88	155	34	46	88	88	155	155	89	75	—3.5	—2.4	—0.9	9.9	1.9	—14.7	—31
Juni	1	0	0	0	0	0	148	220	210	13	89	148	148	220	220	89	75	1.2	1.8	0.5	—1.9	—2.1	—70.4	12
Juli	1	0	0	0	0	0	120	210	210	19	75	120	120	210	210	75	75	—0.5	—0.8	—0.1	6.7	0.8	—72.4	—11
August	1	0	0	0	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—0.9	1.1	0.9	3.6	—0.6	47.2	—
September	0	0	0	0	0	0	75	180	180	13	30	75	180	180	180	30	30	—1.3	—3.0	—1.4	8.2	0.4	51.9	—4
Oktober	0	0	0	0	0	0	16	30	30	8	30	16	30	30	30	8	8	1.4	—2.8	—1.6	2.4	0.3	—29.3	—23
November	3	0	0	0	0	0	9	9	34	2	2	9	9	34	34	2	2	—2.3	2.3	0.4	—0.2	—0.2	—3.5	—14
Dezember	1	0	0	0	0	0	—	—	—	13	13	—	—	—	—	—	—	—1.4	1.8	0.3	4.9	1.7	40.0	—17
Jahr	21	11	0	7	3	1	—	—	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—1.4	0.3	0.1	4.2	0.6	305.8	—

¹⁾ Nach neuerechneten Normalwerthen aus den Jahren 1847—1876.

XIII. Zeit der ersten Blüthen einiger Pflanzen

beobachtet in Salzburg.

Die neben dem Tage der Blüthe befindlichen Ziffern bedeuten die Anzahl der Tage, um welche die Blüthezeit früher (+) oder später (—) eintrat als im Normaljahre.

Hepatica triloba	7. Jänner		Cytisus Laburnum	27. Mai	— 9
Corylus Avellana	2. Februar	+ 16	Pinus sylvestris	28. Mai	— 9
Anemone nemorosa	18. März	+ 14	Viburnum Opulus	28. Mai	— 8
Cornus mas	21. März	+ 1	Paeonia officinalis	30. Mai	— 4
Ranunculus Ficaria	24. März	+ 6	Sambucus nigra	4. Juni	— 9
Prunus Armeniaca	29. März	± 0	Philadelphus coronar.	6. Juni	— 9
Ribes Grossularia	8. April	+ 2	Cornus sanguinea	8. Juni	— 8
Persica vulgaris	8. April	+ 1	Robinia Pseudacacia	12. Juni	— 14
Acer platanoides	10. April	— 3	Rosa canina	12. Juni	— 9
Betula alba	10. April	+ 1	Ligustrum vulgare	12. Juni	— 4
Pyrus communis	10. April	+ 2	Rosa centifolia	12. Juni	— 8
Narcissus poëticus	27. April	— 5	Hypericum perforatum	22. Juni	± 0
Pyrus Malus	7. Mai	— 12	Tilia grandifolia	27. Juni	— 13
Aesculus Hippocastan.	14. Mai	— 17	Tilia parvifolia	6. Juli	— 5
Sorbus Aucuparia	17. Mai	— 9			

Hieraus folgt die mittlere Abweichung: Februar +16, März +5, April ± 0, Mai — 10, Juni — 8, Juli — 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl (sen.) [Carl]

Artikel/Article: [Uebersicht der Witterung im Jahre 1877. Nach den Beobachtungen an den Stationen im Herzogthume Salzburg. 81-98](#)